

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 89 (1971)
Heft: 6: Ausgabe zur Baumaschinenmesse, Basel, 13. bis 21. Februar 1971

Artikel: Ein neuer Sekundentheodolit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-84766>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

offen, die sich zu informieren wünschen und für derartige Probleme die bestgeeignete, dem neuesten Stand der Schweißtechnik entsprechende Lösung suchen. Unter den Dienstleistungen, die das Institut den Kunden bietet, sei die völlig unentgeltliche Analyse ihrer Schweißprobleme hervorgehoben. Bevor man zur Herstellung endgültiger Legierungen oder Legierungskombinationen schreitet, werden von den Spezialisten des Instituts zuerst Produkte für die Ausführung von Versuchen entwickelt und danach strengen praktischen Kontrollen unterworfen. Der Industrie bzw. den Betrieben werden auf diese Weise Erzeugnisse zur Verfügung gestellt, die den an die Reparaturarbeiten gestellten Ansprüchen bestmöglich angepasst sind.

Die Castolin & Eutectic-Gruppe unterhält Forschungszentren in St-Sulpice, New York, Montreal und São Paulo. Sie besitzt ferner eigene Laboratorien in London, Paris, Frankfurt, Brüssel und Tokio, die mit den genannten vier Forschungszentren eng zusammenarbeiten.

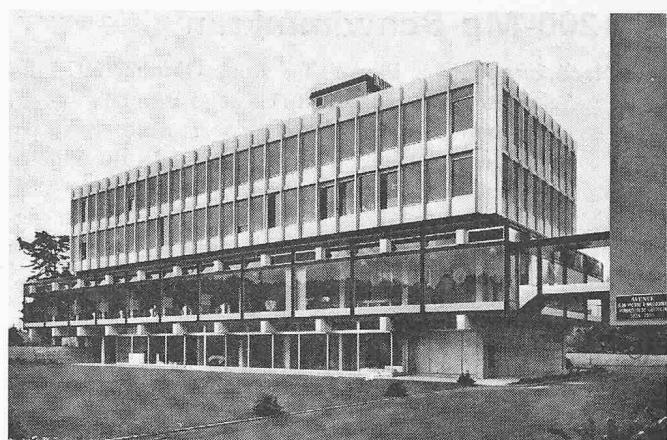


Bild 1. Ansicht des am 30. September 1970 eröffneten Gebäudes des Castolin-Institutes für die Förderung der Reparatur- und Unterhalts-Schweißtechnik in St-Sulpice, Lausanne

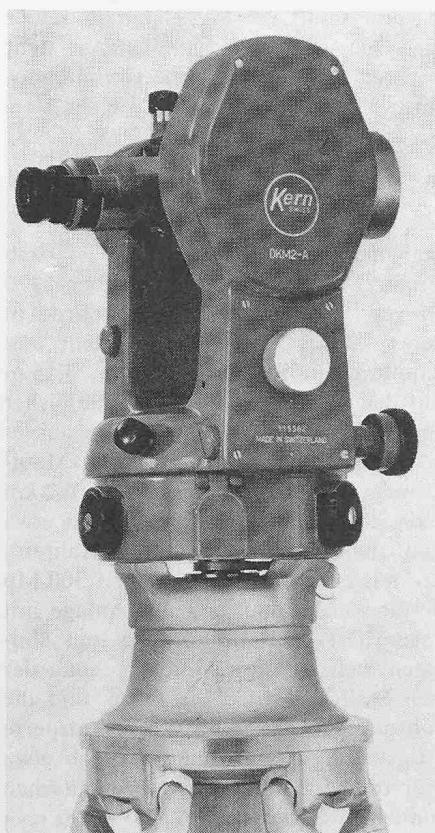
Ein neuer Sekundentheodolit

DK 528.521

Ein Sekundentheodolit wird dort eingesetzt, wo mit hoher Genauigkeit Horizontal- und Vertikalwinkel zu messen sind: in der Vermessung bei Triangulationen, Polygonierungen, Deformationsmessungen und Präzisions-absteckungen und neuerdings auch in der Industrie für zahlreiche Montage-, Justier- und Kontrollaufgaben.

Der Praktiker verlangt von einem Theodolit vor allem Sicherheit bei der

Bild 1. Der neue Sekundentheodolit Kern DKM 2-A



Ablesung, einfache Handhabung und Zeitgewinn beim Messen. Mit ihrem neuesten Produkt, dem Sekundentheodolit DKM 2-A, hat die Firma Kern & Co. AG in Aarau diese Wünsche weitgehend erfüllt. Die auffallendsten Neuerungen beim DKM 2-A sind die digitalisierte Kreisablesung und die automatische Höhenkollimation.

Wie alle Kern-DK-Theodolite hat auch der DKM 2-A das bewährte Doppelkreissystem. Der übliche Ableseindex wurde durch eine Skala von 0 bis 9, welche die Zehnerminuten darstellt, ersetzt. Bei der Mikrometereinstellung wird mit einem Rahmen der Betrag der Zehnerminuten automatisch eingefasst. Ausser den Sekunden können alle Werte zur Kreisablesung als Ziffern abgelesen werden. Damit sind grobe Ablesefehler praktisch ausgeschlossen.

Der Kompensator am Höhenkreis beschleunigt die Vertikalwinkelmesung ganz erheblich, weil das zeitraubende Einspielen einer empfindlichen Libelle wegfällt. Als Kompensationsglied wirkt die Oberfläche einer Flüssigkeit, an der der Strahlengang zwischen den beiden Kreisablesstellen totalreflektiert und entsprechend der Stehachsneigung abgelenkt wird. Der Flüssigkeitskompensator ist einfach und robust gebaut und weist sehr günstige Dämpfungseigenschaften auf.

Neu sind auch die Höhen- und Seitenfeinstellungen. In den Bedienungsknöpfen ist eine mechanische Unter- setzung eingebaut. Zusammen mit dem grossen Knopfdurchmesser ermöglicht sie eine bequeme, rasche und sehr ge- naue Einstellung des Ziels. Mit dem bekannten Kern-Zentrierstativ ist das

Instrument rasch zentriert und automatisch grob horizontiert. Bruchteile einer Umdrehung an den Horizontierknöpfen genügen, um das Instrument nach der Alhidadenlibelle fein zu horizontieren. Mit einem einfachen Handgriff kann es auf dem Zentrierstativ wie auch auf den Pfeilergrundplatten gegen Zielmarken, Basisplatten und andere Zieleinheiten rasch ausgewechselt werden, wobei Instrument und Hilfsgerät automatisch zwangszentriert sind.

Bild 2. Die digitalisierte Kreisablesung des Kern DKM 2-A. Mit Ausnahme der einzelnen Sekunden lassen sich alle Werte als Ziffern ablesen. Ablesebeispiel Horizontalkreis 400 $^{\circ}$: 56 $^{\circ}$ 53 $^{\circ}$ 34 $^{\circ}$

